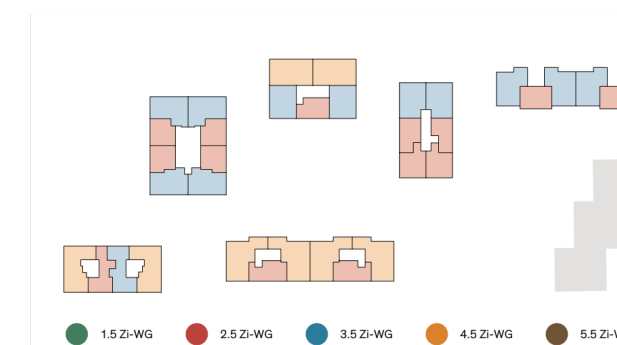


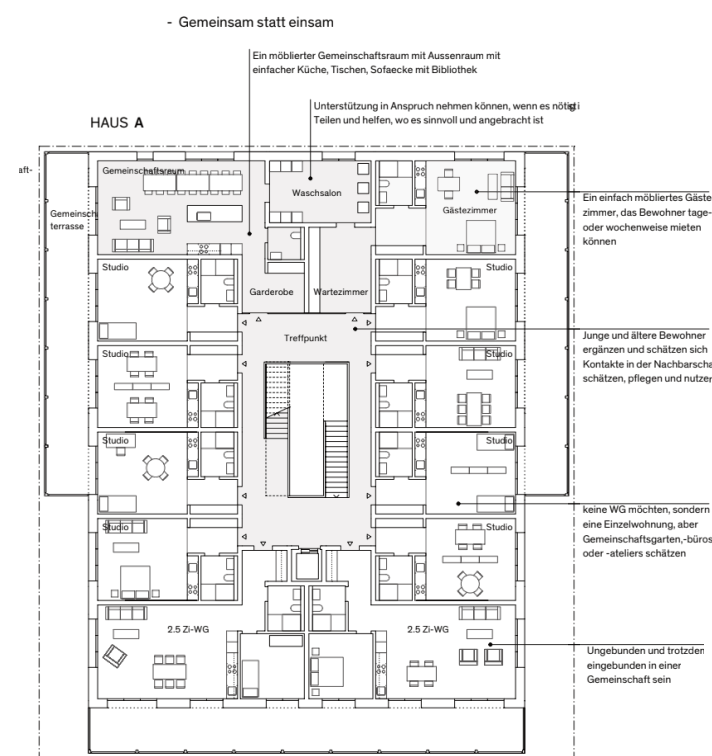
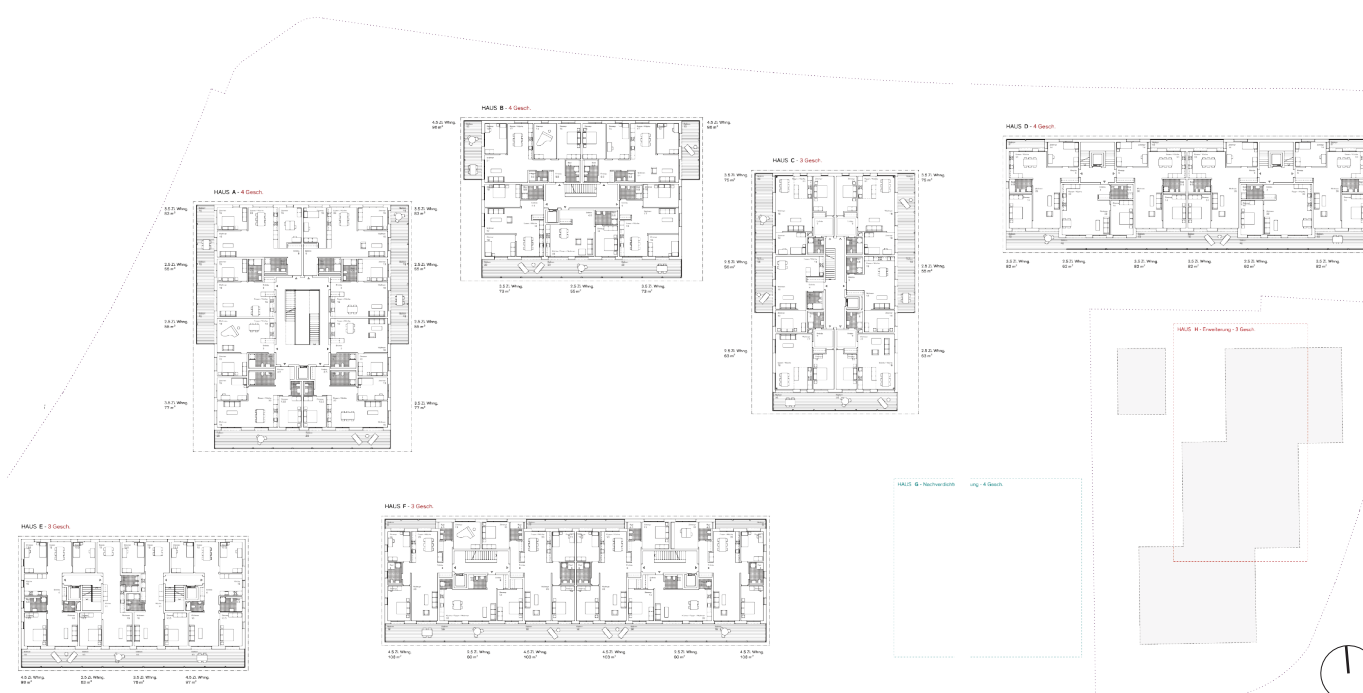


Als Reaktion auf das Standortprofil der Stadt Rapperswil-Jona und abgestützt auf eine Untersuchung potentieller Nutzergruppen durch das Büro intosens, bietet der Wettbewerbsbeitrag ein vielfältiges und flexibles Wohnungsangebot, das die Koexistenz verschiedener Lebensformen ermöglicht. Die knapp 120 Wohnungen sind auf sechs freistehende Mehrfamilienhäuser mit unterschiedlichen Typologien verteilt. Gemeinsam ist allen eine kompakte Erschliessung und Grundrissanordnung sowie ein ungestörter Blick ins Freie. Unter den verschiedenen Wohnungstypologien sticht Haus A hervor. Dessen Angebot richtet sich an alleinstehende Personen und Paare, welche die Einbindung in die Nachbarschaft schätzen.



Mit seiner zentralen Erschliessung und Organisation als 8-Spänner ist die Haustypologie gut zur Umsetzung eines Mehrgenerationenhauses geeignet. Der Grundriss ermöglicht die Reduktion der individuellen Wohnräume zugunsten eines grosszügigen gemeinschaftlich genutzten Raumangebotes wie Wohnküche und -garten. So bietet dieses Haus attraktive Wohnformen für Personen, welche die Gemeinschaft gegenüber anonymen Einzellösungen bevorzugen.

Oben: Grosse Vielfalt an Wohnungsgrössen und -typologien.  
Unten: Haus A eignet sich besonders für die optionale Umsetzung von Gemeinschaftsräumen.



Die gleichmässige bauliche Dichte der Überbauung und die durchgehende Aussenraumgestaltung mit den schattenspendenden, hochstämmigen Bäumen schaffen eine «Nachbarschaft im Hain». Dieses Bild war Ausgangspunkt für das Materialisierungskonzept und die architektonische Gestaltung. Bei der konstruktiven Ausarbeitung wurden gestalterische, wirtschaftliche und ökologische Kriterien miteinander in Einklang gebracht.

Auftragsart: Offener Wettbewerb, 2. Preis, 2017  
 Bauherrschaft: Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen  
 Standort: Mürtschen-/Oberseestrasse, 8640 Rapperswil-Jona  
 Geschossfläche: 11 930 m<sup>2</sup>  
 Raumprogramm: 118 Wohnungen mit 1.5 – 5.5 Zimmern  
 Nachhaltigkeit: Minergie-ECO

Architektur: Stücheli Architekten, Zürich  
 Landschaft: Nipkow Landschaftsarchitektur, Zürich  
 Nutzungsstudie: intosens, Zürich